



| BertelsmannStiftung

ARGEV, 21. Juni 2005

Workshop zu SEIS (Selbstevaluation in Schulen)

Cornelia Stern

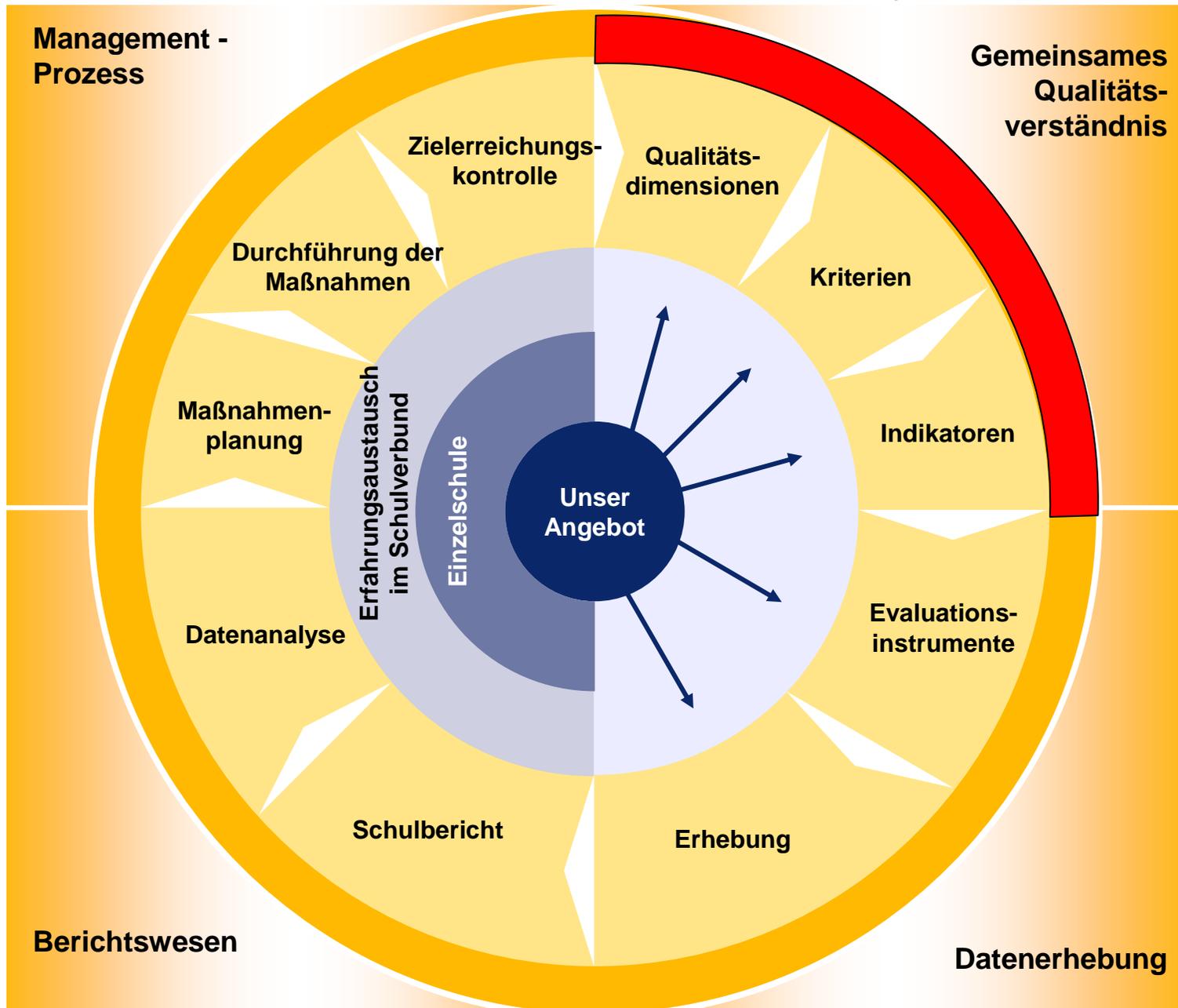
## Die Inhalte im Überblick

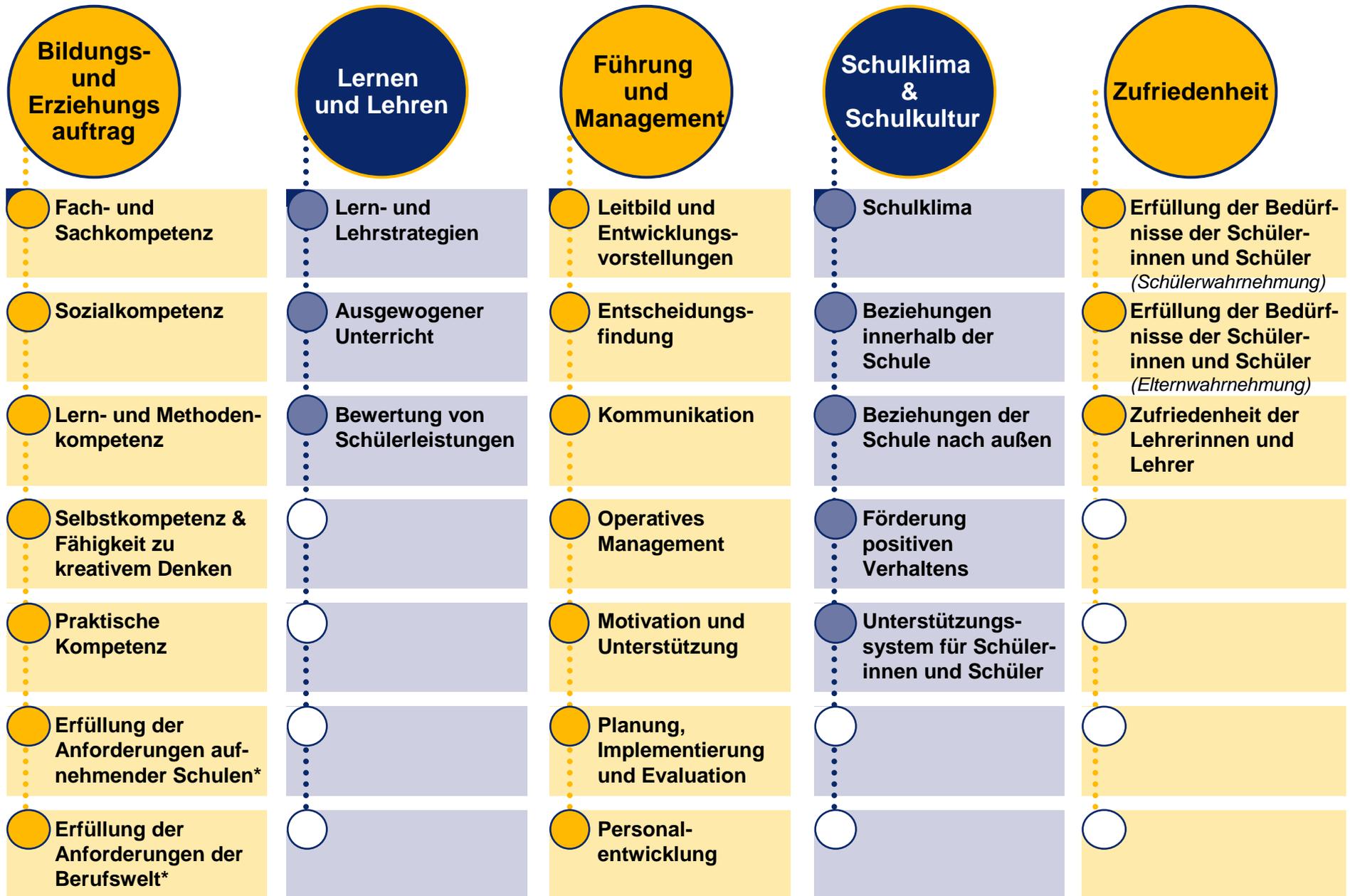
- Das Qualitätsverständnis
- Datenerhebung / Erhebungsinstrumente
- Das Berichtswesen als Grundlage für Schulentwicklung
- Verknüpfung mit weiteren Schuldaten
- Aufwand

## Ziele der Selbstevaluation und des Qualitätsvergleichs

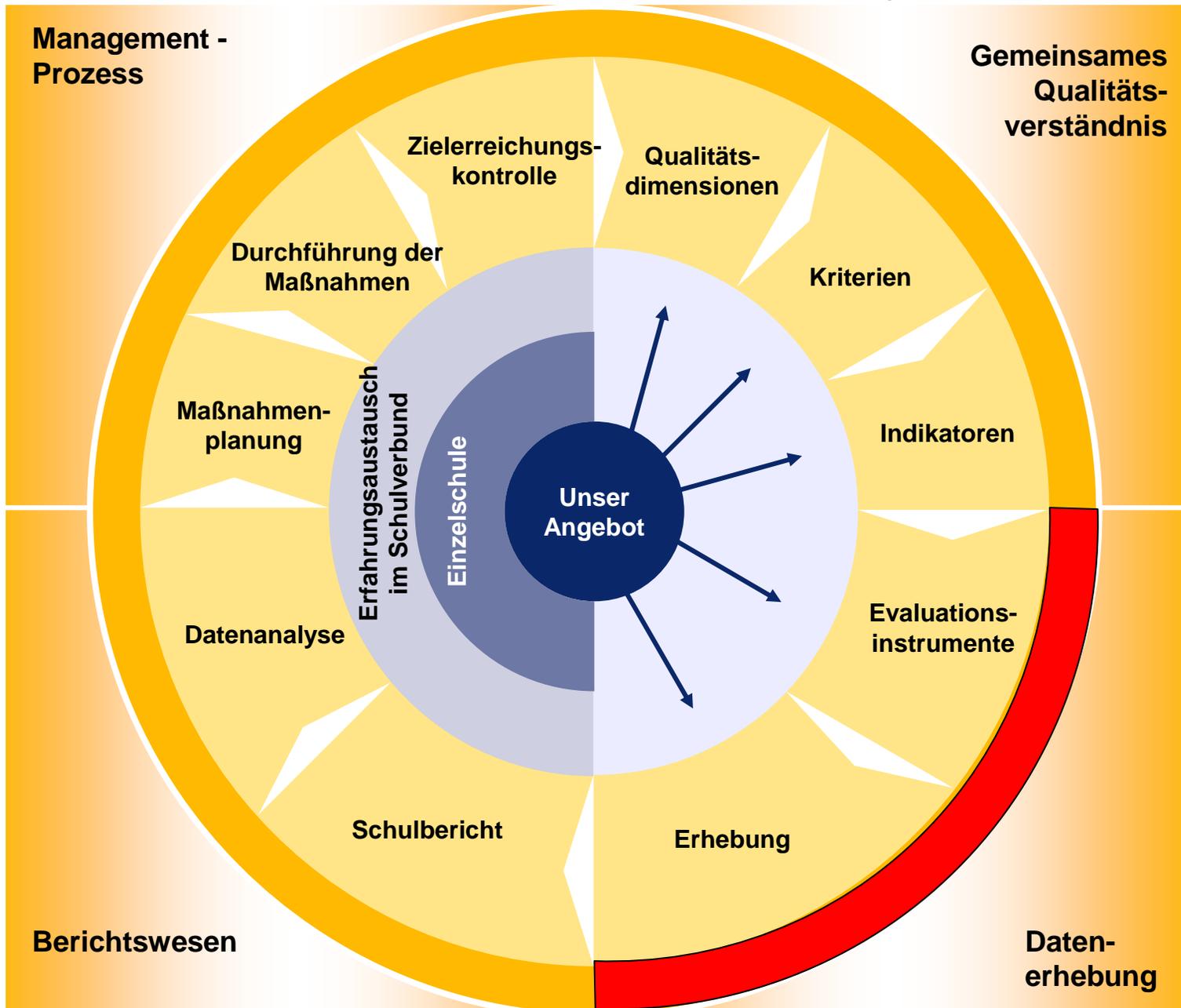
- Das Instrument SEIS dient der Selbstevaluation von Schulen; es versteht sich auch als **Steuerungsinstrument** für Schulleitungen und Kollegien.
- Im Mittelpunkt steht die **Qualitätsentwicklung** von Schulen.
- Das Instrument soll helfen, den Schulentwicklungsprozess **effizienter, effektiver, systemischer und nachhaltiger** zu gestalten.
- Das Instrument soll die **Entscheidungsgrundlage für die Planung** des Schulentwicklungsprozesses liefern und Hinweise für einen **gezielten Erfahrungsaustausch** geben.

Gemeinsames Qualitätsverständnis

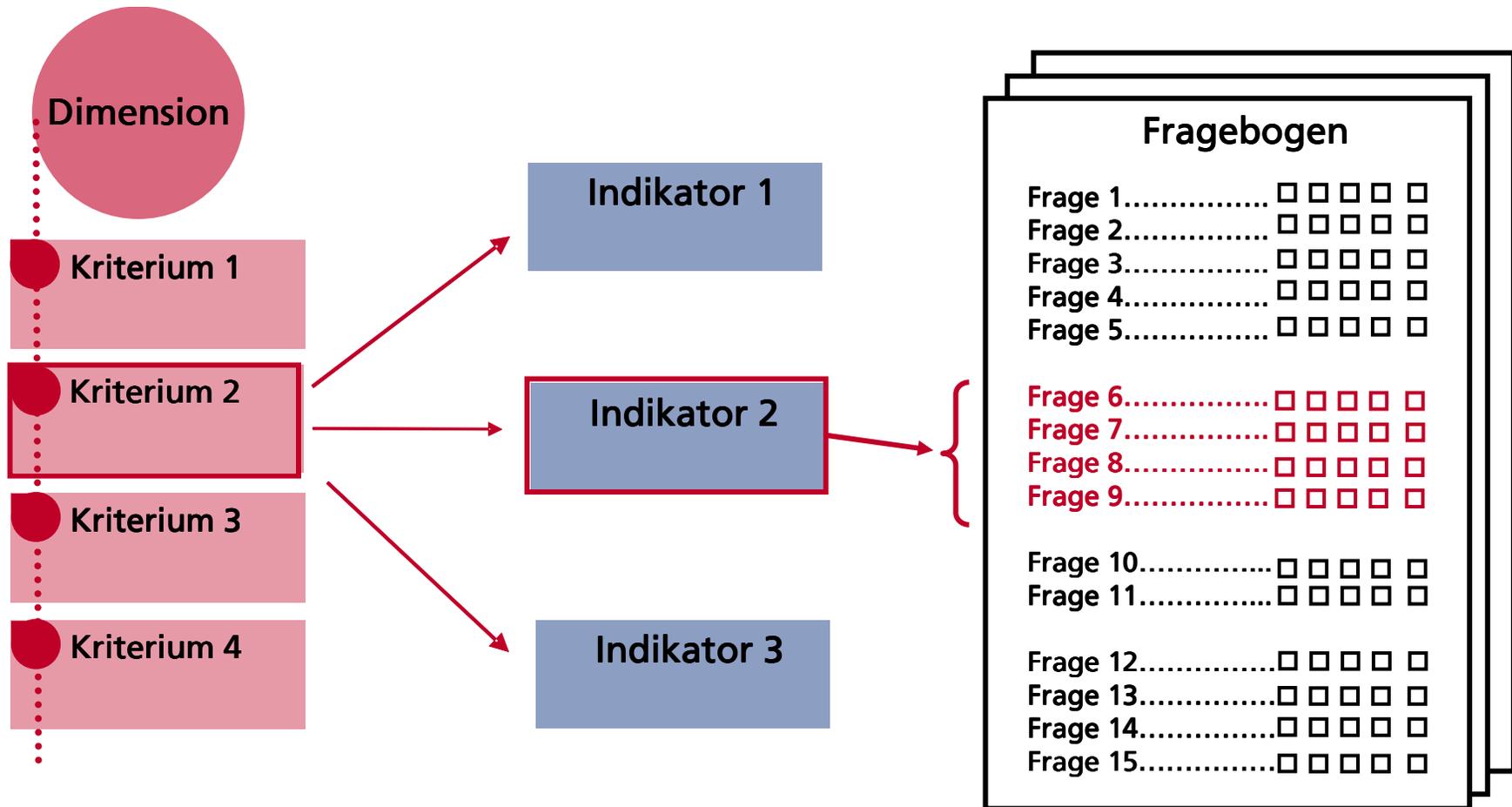




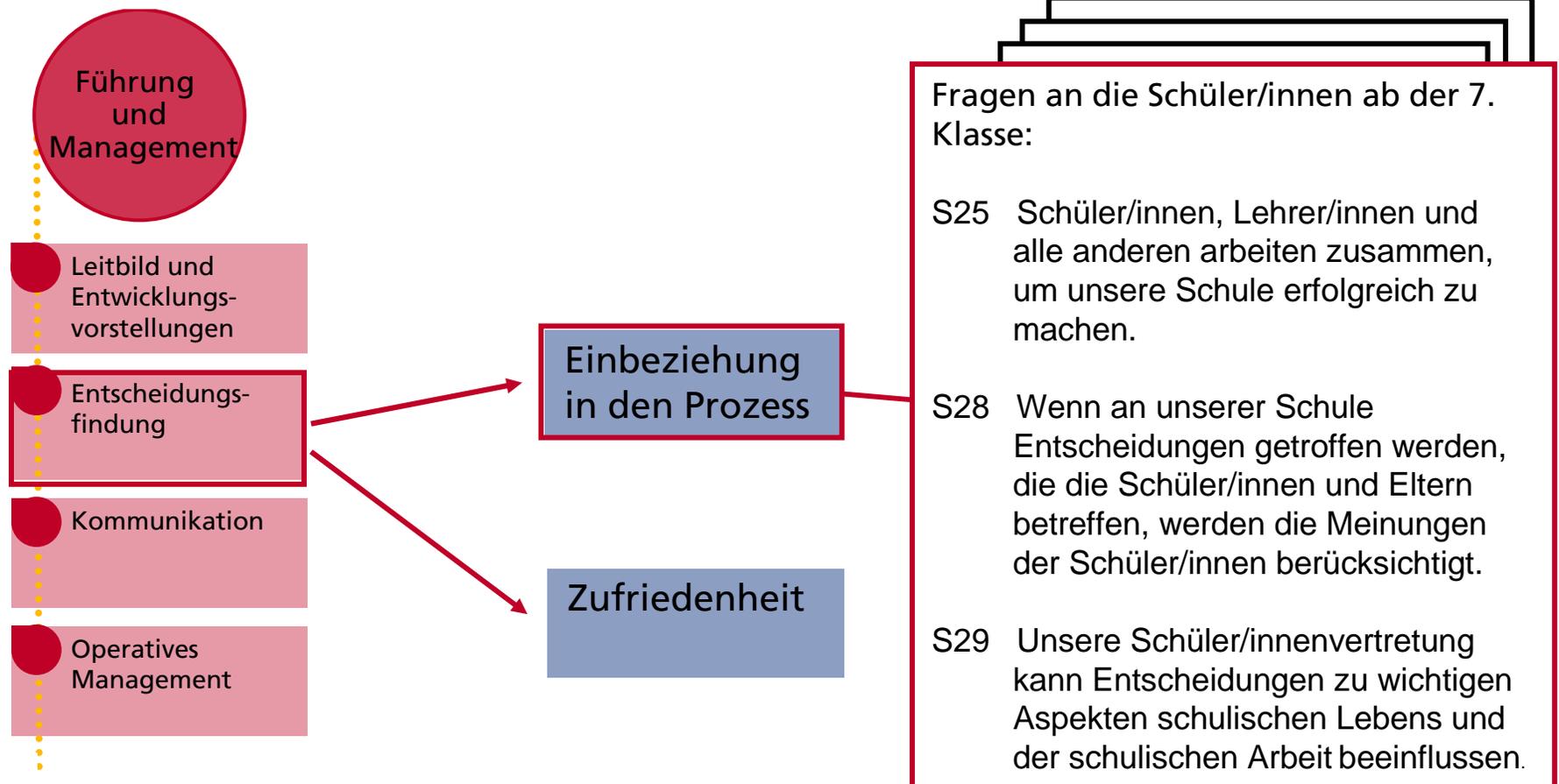
Gemeinsame Datenerhebung



# Operationalisierung des Qualitätsverständnisses



# Operationalisierung des Qualitätsverständnisses - Beispiel



## Die Entwicklung der Evaluationsinstrumente

**2001**



**2002**



**2003**



**2004**

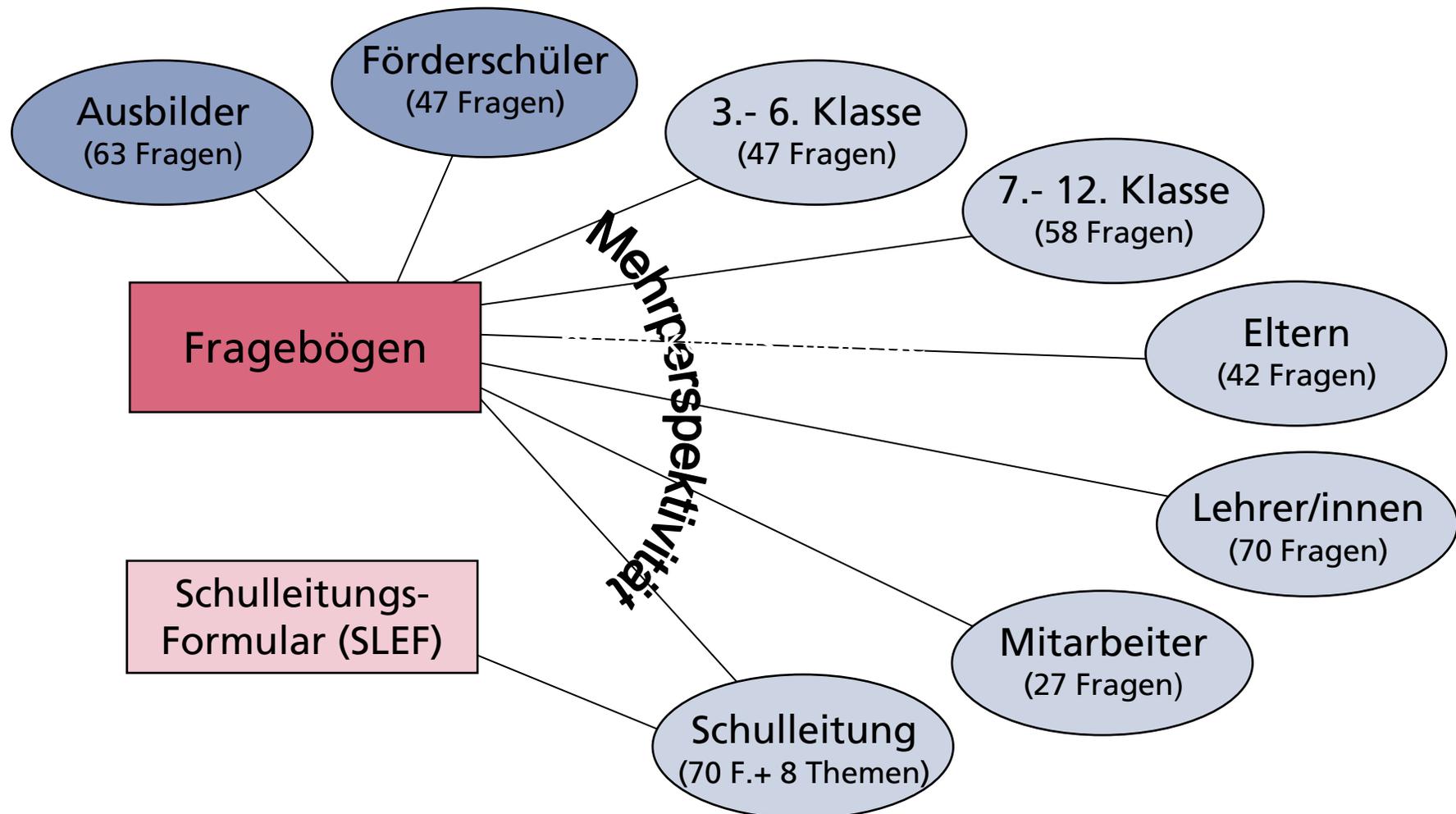
- Entwurf der Fragebögen und von Schulleitungsformularen durch die Task Force
- 1. Probelauf → Rückmeldung
- 1. Statistische Analyse
- 2. Probelauf → Rückmeldung
- 2. Statistische Analyse
- Datenerhebung (Echtlauf)

**1. Revision** der  
Instrumente

**2. Revision** der  
Instrumente

Von Wissenschaft und Praxis getestetes  
Evaluationsinstrumentarium (SEIS)

## Die Evaluationsinstrumente 2005



## Anschlußfähigkeit von SEIS

Das Basisinstrument SEIS beruht auf dem oben erläuterten Qualitätsrahmen und den vorgestellten Fragebögen.

Das Instrument kann in zwei Varianten erweitert werden:

- a) Schulen einer **Schulgruppe** (Bundesland, Projekt, befreundete Schulen) haben ein gemeinsames Qualitätsprofil und einigen sich auf Verbund-Fragen, die dieses Profil abbilden.
- b) Die Schule möchte ihr **individuelles** Profil oder ihre Aktivitäten über Zusatzfragen evaluieren.

## Ein Blick auf die Befragungen...

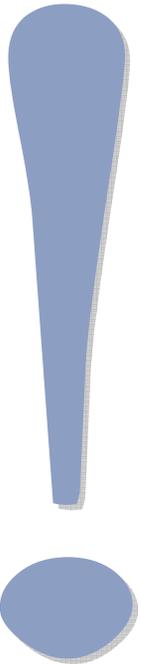
**Workshopmaterialien**

**...siehe Übersicht über alle Dimensionen, Kriterien und Indikatoren**

## Die Rücklaufquote beeinflusst unmittelbar die Aussagekraft der Ergebnisse!

- Bei einer Rücklaufquote von weniger als 50 % sind keine zuverlässigen Aussagen möglich
  - Bei Rücklaufquoten zwischen 50 und 80 % ist die Aussagekraft eingeschränkt
- **Die Schulen sollten alles tun, um Rücklaufquoten von über 80 % zu erreichen!**

## Zum Thema Datenschutz



- Damit keinerlei Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind, wird die Befragung lediglich ab 5 Befragungsteilnehmern durchgeführt
- Die Schulen müssen Regeln definieren, wie sie Vertraulichkeit signalisieren (z.B. Box für Abgabe der Fragebögen)

## IT- Unterstützung der Datenerhebung und der Berichterstattung

- **Wahl zwischen Fragebögen und Online-Verfahren**
- **Beim Umgang mit den Fragebögen können die Schulen einen Dienstleister beauftragen:**
  - Druck und Zusendung der Fragebögen
  - Abholung der ausgefüllten Fragebögen
  - Erfassung der Daten
- **Automatisierte Berichterstattung**
- **Abruf des Schulberichts vor dem Analyse-Workshop aus dem Internet**

## Datenerhebung - Was ist zu tun? (I)

### Organisation und Durchführung der Datenerhebung

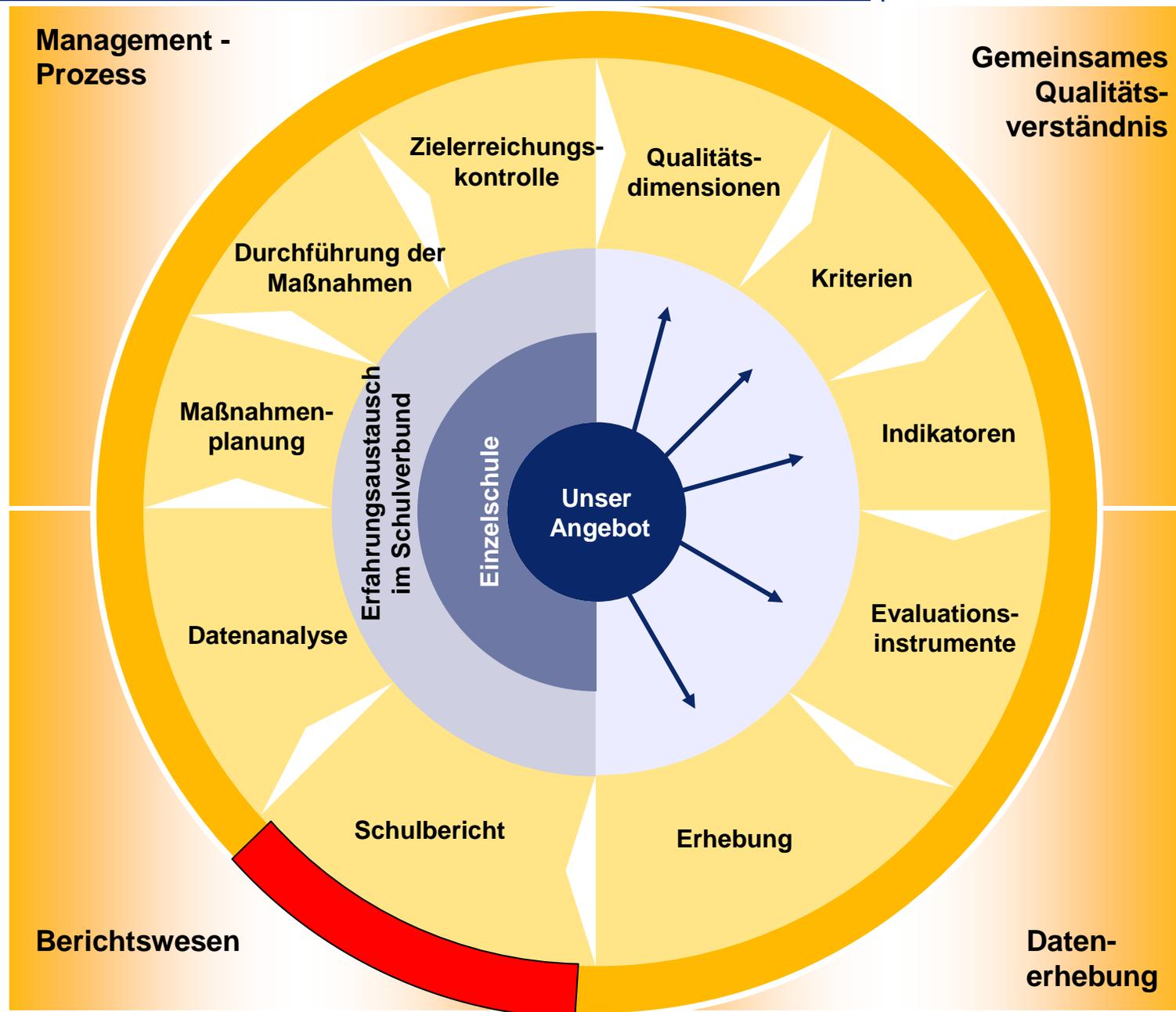
- **Organisation** durch die Steuergruppe, z.B. durch den schulischen Evaluationsbeauftragten
  - **Befragung** von 4 – 5 Gruppen pro Schule:
    - ✓ *Lehrer* → ca. 20 min. während Lehrerkonferenz
    - ✓ *10-jährige Schüler/innen* → ca. 30 – 60 Min. während 1 – 2 Unterrichtsstunden
    - ✓ *15- und/oder 17-jährige Schüler/innen* → ca. 20 Min. während einer Unterrichtsstunde
    - ✓ *Eltern* → ca. 1 - 2 Wochen Rücklaufzeit, per Post, über die Schüler/innen oder anlässlich Elternabend
    - ✓ *Sonstige Mitarbeiter/innen* → ca. 10 Min. während der Arbeitszeit
- insgesamt ca. 1,5 Std. reine Ausfüllzeit, empfohlener Zeitrahmen für den gesamten Ablauf inkl. Organisation etc.: ca. 1 Monat



## Entwicklungsbedarfe

- Überarbeitung der Schülerfragebögen für die beruflichen Schulen
- Ableitung eines Fragebogens zur Beurteilung des Unterrichts
- Erstellung einer Befragung der aufnehmenden Bildungsinstitution

Berichtswesen



## Zur Idee des Berichtswesens

Die Ergebnisse werden in einem Schulbericht dargestellt. Die Berichte sollen den Schulen nichts beweisen (z.B. im Sinne eines Rankings), sondern **Schulentwicklungsimpulse** liefern.

Die Schulentwicklungsimpulse sollen sich ergeben

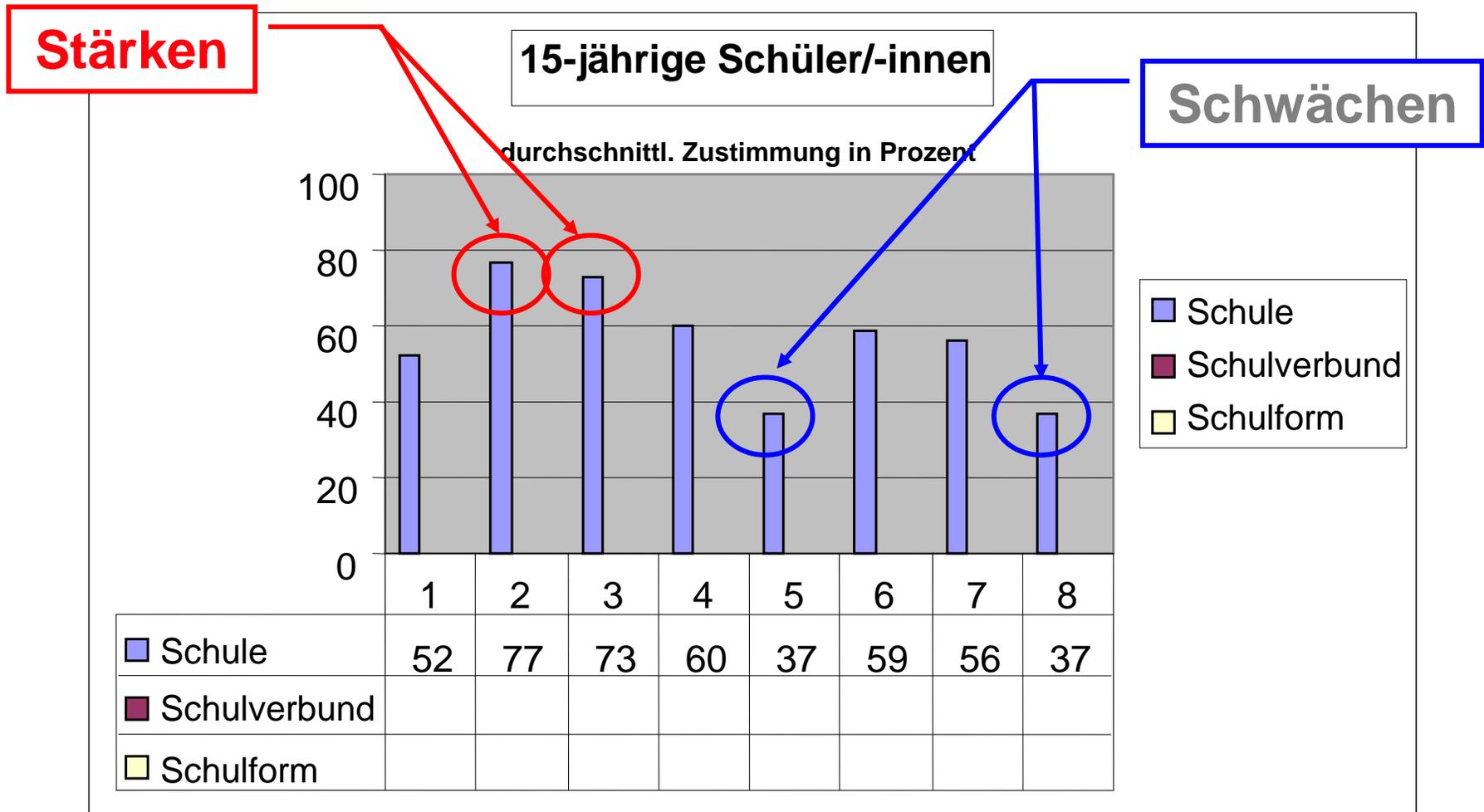
- a) aus einem **Datenvergleich zwischen Schulen**
- b) aus dem **Vergleich** der **Antworten verschiedener Befragungsgruppen** (Schüler, Eltern /Ausbilder, Lehrer)
- c) aus einem **Vorjahresvergleich**.

## Datenvergleich zwischen Schulen ermöglicht Orientierung

Jede Schule erhält zwei Vergleichs- oder Referenzdaten, z.B.:

- Den Durchschnitt aus den Ergebnissen der Schulen, die mit ihr in einer **Schulgruppe** sind (Gruppe von 5 oder mehr Schulen mit einem ähnlichen Hintergrund – gleiche Schulform, ähnlicher sozioökonomischer Kontext etc.)
- Den Durchschnitt aus den Ergebnissen aller Schulen einer **Schulstufe** oder **Schulform**

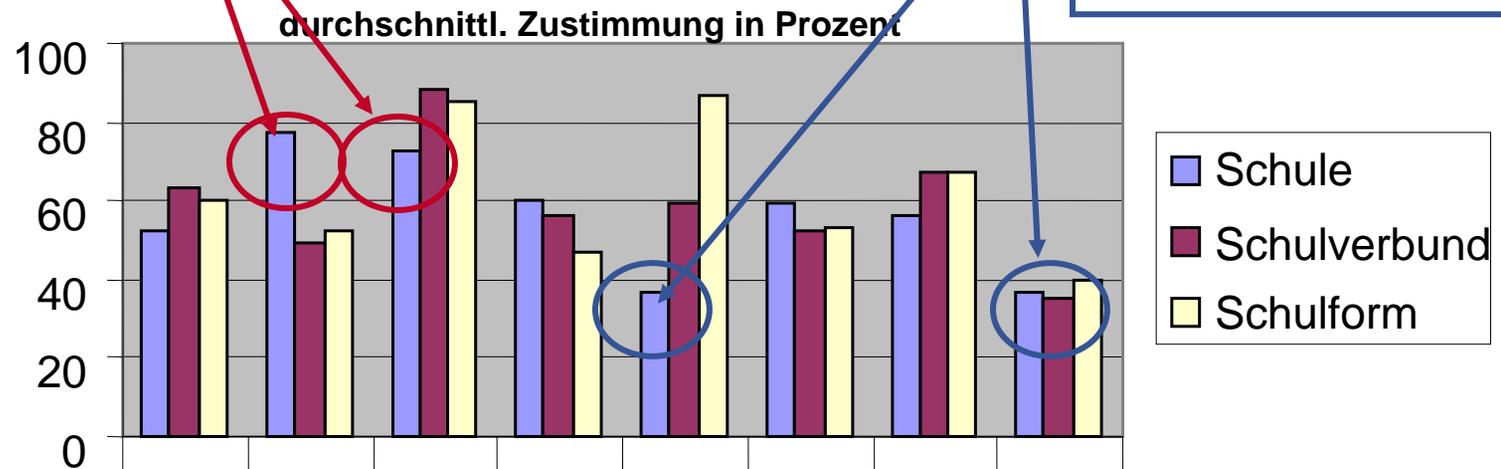
## Der Vergleich: Stärken und Schwächen



**Stärken?**

**15-jährige Schüler/-innen**

**Schwächen?**



Schule	52	77	73	60	37	59	56	37
Schulverbund	63	49	88	56	59	52	67	35
Schulform	60	52	85	47	87	53	67	40

## Struktur des Berichts

### 1. Einleitung

### 2. Vergleichsbericht

- Übersichtsgrafiken
- Vergleichende Tabellen

### 3. Individueller Schulbericht

- Übersichtsgrafiken
- Kommentierte Schuldaten
- **Daten der einzelnen Befragungsgruppen**

### Ergebnisse der Befragung der älteren Schüler/innen

		% Stimme völlig zu	% Stimme eher zu	% Stimme eher nicht zu	% Stimme gar nicht zu	% Weiß nicht
1.	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch.	5	60	18	4	12
2.	In den folgenden Fächern lerne ich so gut ich kann:					
	• Mathematik	35	47	11	3	1
3.	• Deutsch	17	49	21	7	4
4.	Ich finde, dass meine Schule mich gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat:					
	• in den meisten Fächern	21	54	17	4	4
5.	• darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	25	49	16	4	3
6.	• darin, neue Dinge zu lernen	26	51	14	4	4
7.	In meiner Schule habe ich gelernt:					
	gut mit anderen zusammenzuarbeiten	28	51	15	4	1
8.	• aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden	24	46	24	4	2
9.	• die Meinungen anderer zu respektieren	38	46	11	5	0
10.	• zuzugeben, wenn ich Unrecht habe	18	48	24	7	3
11.	• meinen Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	40	45	8	5	1
12.	• eine Gruppe zu führen	22	40	24	11	1
13.	• dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu klären	12	40	32	13	4
14.	Ich kann gut mit anderen auskommen.	46	46	3	3	1
15.	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.	24	49	15	6	4
16.	In meiner Schule habe ich gelernt:					
	• eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	40	49	7	3	1
17.	• als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	31	44	19	3	2
18.	• meine Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	29	40	22	6	2
19.	• zu erkennen, worin ich gut bin und worin ich besser sein könnte	38	50	8	1	2
20.	• die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen	20	56	17	3	4
21.	• Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären	26	51	14	8	1
22.	• nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe	34	45	16	4	1
23.	• aus meinen Fehlern zu lernen	32	46	15	4	3
24.	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.	26	46	21	6	0

Ergebnisse der Befragung der älteren Schüler/innen

**Befragungsgruppe**  
(genaue Anzahl „n“ siehe 2. Berichtsseite)

**5-stufige Antwortskala**  
(Achtung: „Weiß nicht“ = „habe nicht genügend Informationen“)

**Fragetext wie in den Fragebögen**

**Aufsummierte Ergebnisse in Prozent**

		% Stimme völlig zu	% Stimme eher zu	% Stimme eher nicht zu	% Stimme gar nicht zu	% Weiß nicht
1.		5	60	18	4	12
2.						
3.	• Deutsch					
4.	Ich finde, dass meine Schule mich gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat:					
5.	• in den meisten Fächern					
6.	• darin, mit anderen zusammenzuarbeiten					
7.	• darin, neue Dinge zu lernen					
8.	In meiner Schule habe ich gelernt:					
9.	• gut mit anderen zusammenzuarbeiten	24	46	24	4	2
10.	• aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden	38	46	11	5	0
11.	• die Meinungen anderer zu respektieren	18	48	24	7	3
12.	• zuzugeben, wenn ich Unrecht habe	40	45	8	5	1
13.	• meinen Teil zur Arbeit einer Gruppe beizutragen	22	40	24	11	1
14.	• eine Gruppe zu führen	12	40	32	13	4
15.	• dabei zu helfen, Meinungsverschiedenheiten in der Schule zu lösen	46	46	3	3	1
16.	Ich kann gut mit anderen auskommen.	24	49	15	6	4
17.	In meiner Schule arbeite ich gut mit Schüler/innen zusammen, die anders sind als ich.					
18.	In meiner Schule habe ich gelernt:					
19.	• eigenständig an Aufgaben zu arbeiten	26	51	14	8	1
20.	• als Teil eines Teams oder in kleinen Gruppen zu lernen	34	45	16	4	1
21.	• meine Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen	32	46	15	4	3
22.	• zu erkennen, worin ich gut bin und worin ich besser sein könnte	26	46	21	6	0
23.	• die richtigen Informationen zu finden und auszuwählen					
24.	• Informationen zu nutzen und sie meinen Mitschüler/innen in der Klasse zu erklären					
25.	• nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe					
26.	• aus meinen Fehlern zu lernen					
27.	Wenn ich etwas nicht verstanden habe, fällt es mir leicht, Fragen zu stellen.					

## Struktur des Berichts (siehe Beispielseiten)

### 1. Einleitung

### 2. Vergleichsbericht

- Übersichtsgrafiken
- Vergleichende Tabellen

### 3. Individueller Schulbericht

- Übersichtsgrafiken
- **Kommentierte Schuldaten**
- Daten der einzelnen Befragungsgruppen

Dimension 1: Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags

Kriterium: Fach- und Sachkompetenz

Indikator: Zufriedenheit

#	Standardfragetext	% Schüler/innen 9. Klasse					% Eltern 9. Klasse					% Schüler/innen 11. Klasse					% Eltern 11. Klasse					% Lehrer/innen					% Mitar	
		++	+	-	--	0	++	+	-	--	0	++	+	-	--	0	++	+	-	--	0	++	+	-	--	0	++	+
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch / Ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler/innen an unserer Schule zufrieden.	5	60	18	4	12	22	56	13	4	5	6	58	20	1	13	24	43	18	4	12	10	54	32	2	2		
	In den folgenden Fächern lerne ich so gut ich kann / lernt mein Kind so gut es kann / lernen unsere Schüler/innen so gut sie können:																											
2	•Mathematik	35	47	11	3	1	34	39	16	2	8	19	44	23	6	4	37	37	20	4	0	12	46	15	0	19		
3	•Deutsch	17	49	21	7	4	26	55	11	2	6	8	49	29	9	5	27	41	25	2	0	10	44	15	0	24		
4	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.																					29	41	27	2	2		
	Ich finde, dass meine/die Schule mich/die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat:																											
5	•in den meisten Fächern	21	54	17	4	4	18	62	13	2	5	8	66	22	2	3	24	53	20	0	2	27	58	10	0	3		
6	•darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	25	49	16	4	3	24	60	8	1	7	19	59	17	0	3	27	51	14	6	0	34	51	15	0	0		
7	•darin, neue Dinge zu lernen	26	51	14	4	4	19	67	6	2	6	14	59	19	2	4	27	51	16	2	2	27	64	8	0	0		
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																					29	32	17	12	10		
		<b>22</b>	<b>52</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>57</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>56</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>49</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>7</b>		
		<b>73</b>		<b>21</b>		<b>5</b>	<b>80</b>		<b>14</b>		<b>6</b>	<b>68</b>		<b>25</b>		<b>6</b>	<b>74</b>		<b>22</b>		<b>3</b>	<b>71</b>		<b>19</b>		<b>7</b>		

Kommentare zu dem Kriterium:

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass in Punkt 4 (i), (ii) und (iii) ein relativ hoher Prozentsatz (73% bis 91%) aller Befragtengruppen zustimmt, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. Beruf vorbereitet hat, und zwar sowohl in den meisten Fächern als auch darin, mit anderen zusammen zu arbeiten und darin, neue Dinge zu lernen.

In Punkt 1 ist interessant, dass 34% der Lehrer/innen nicht zustimmen, dass das Leistungsniveau der Schüler/innen an der Schule relativ hoch ist. Was könnten die Gründe für diesen hohen Prozentsatz an Ablehner Schüler/innen und Eltern zeigen einen etwas höheren Zustimmungswert, obwohl mehr als 10% der 15- und 17-Jährigen und der Eltern der 17-Jährigen angeben, dass sie nicht wissen, ob das Leistungsniveau der Schule hoch ist.

In Punkt 2 (i), der sich darauf bezieht, ob die Schüler/innen in Mathematik so gut lernen, wie sie können, stimmen nur 58% der Lehrer/innen zu. Im Gegensatz dazu stimmen zwischen 63% und 82% der Schüler/innen zu. Wie erklären sich diese Diskrepanzen? In Punkt 2 (ii), wo es um das Lernen im Fach Deutsch geht, sehen die Ergebnisse ähnlich aus. Allerdings stimmen hier 38% der 17-Jährigen nicht zu und 24% der Lehrer

In Punkt 5 stimmen 61% der Lehrer/innen zu, dass die Schule ihre Leistung jedes Jahr mit der des Vorjahres vergleicht. Sollte es Grund zur Sorge sein, dass 40% der Lehrer/innen entweder angeben, dass sie es nicht

Dimension 1: Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags

Zuordnung zum Qualitätsrahmen (Poster)

Kriterium: Fach- und Sachkompetenz

Indikator: Zufriedenheit

#	Standardfragetext	% Schüler/innen 8. Klasse					% Eltern 9. Klasse					% Schüler/innen 11. Klasse					% Eltern 11. Klasse				% Lehrer/innen				% Mitart		
		++	+	-	--	0	++	+	-	--	0	++	+	-	--	0	++	+	-	0	++	+	-	0	++	+	
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch / Ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler/innen zufrieden																										
2	•Mathematik	35	47	11	3	1	34	39	16	2	8	19	44	23	6	4	37	37	20	4	0	12	46	15	0	19	
3	•Deutsch																										
4	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen Maßstäbe. Ich finde, dass meine/die Schule Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat.																										
5	•in den meisten Fächern																										
6	•darin, mit anderen zusammen zu arbeiten																										
7	•darin, neue Dinge zu lernen																										
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr die Leistung mit der des Vorjahres.																										
		22	52	16	4	5	24	57	11	2	6	12	56	22	3	6	28	46	19	3	3	22	49	18	2	7	
		73		21		5	80		14		6	68		25		6	74		22		3	71		19		7	

Abgekürzte Antwortskala  
(++ = stimme voll zu; + = stimme eher zu; etc.; siehe Legende am Ende der Einleitung)

Befragungsgruppen  
(minimal 3, maximal 6)

Standardfragetext  
(für alle Befragungsgruppen gleich; für den exakten Text siehe „Daten der einz. Befragungsgruppen“)

Kommentare zu dem Kriterium:

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass in Punkt 4 (i), (ii) und (iii) ein relativ hoher Prozentsatz (73% bis 91%) aller Befragten zustimmt, dass die Schule die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. Beruf vorbereitet hat, und zwar sowohl in den meisten Fächern als auch darin, mit anderen zusammen zu arbeiten und darin, neue Dinge zu lernen.

In Punkt 1 ist interessant, dass 34% der Lehrer/innen nicht zustimmen, dass das Leistungsniveau der Schüler/innen an der Schule relativ hoch ist. Was könnten die Gründe für diesen hohen Prozentsatz an Ablehnung sein? Schüler/innen und Eltern zeigen einen etwas höheren Zustimmungswert, obwohl mehr als 10% der 15- und 17-Jährigen und der Eltern der 17-Jährigen angeben, dass sie nicht wissen, ob das Leistungsniveau der Schule hoch ist.

In Punkt 2 (i), der sich darauf bezieht, ob die Schüler/innen in Mathematik so gut lernen, wie sie können, stimmen nur 58% der Lehrer/innen zu. In Punkt 2 (ii), wo es um das Lernen im Fach Deutsch geht, sehen die Ergebnisse ähnlich aus. Allerdings stimmen hier 61% der Lehrer/innen zu.

In Punkt 5 stimmen 61% der Lehrer/innen zu, dass die Schule ihre Leistung jedes Jahr mit der des Vorjahres vergleicht. Sollte es Grund zur Sorge sein, wenn die Schule dies nicht tut?

Kommentare (neutrale Hinweise auf Auffälligkeiten, Querverweise auf andere Kriterien und SLEF)

## Struktur des Berichts (siehe Beispielseiten)

### 1. Einleitung

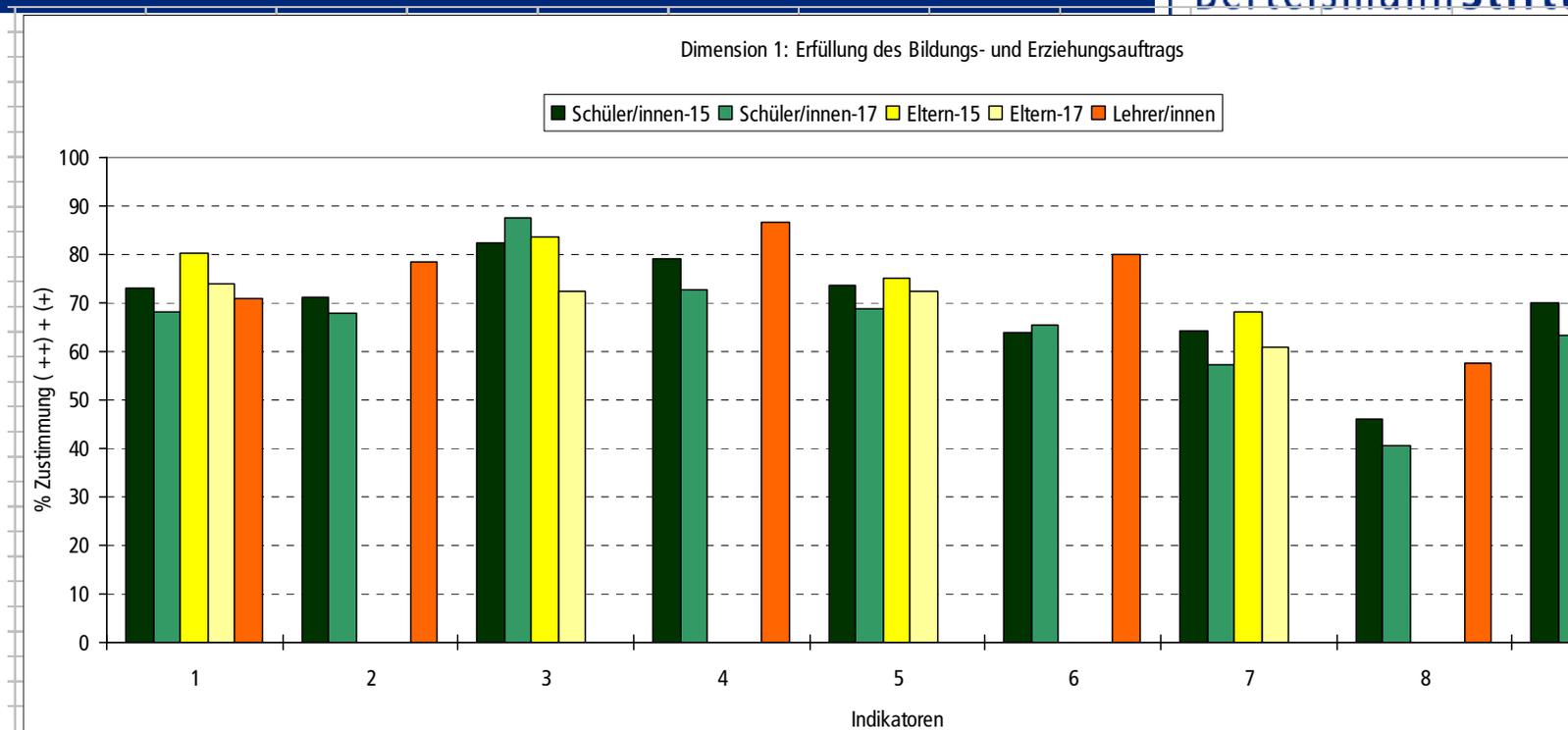
### 2. Vergleichsbericht

- Übersichtsgrafiken
- Vergleichende Tabellen

### 3. Individueller Schulbericht

- **Übersichtsgrafiken**
- Kommentierte Schuldaten
- Daten der einzelnen Befragungsgruppen

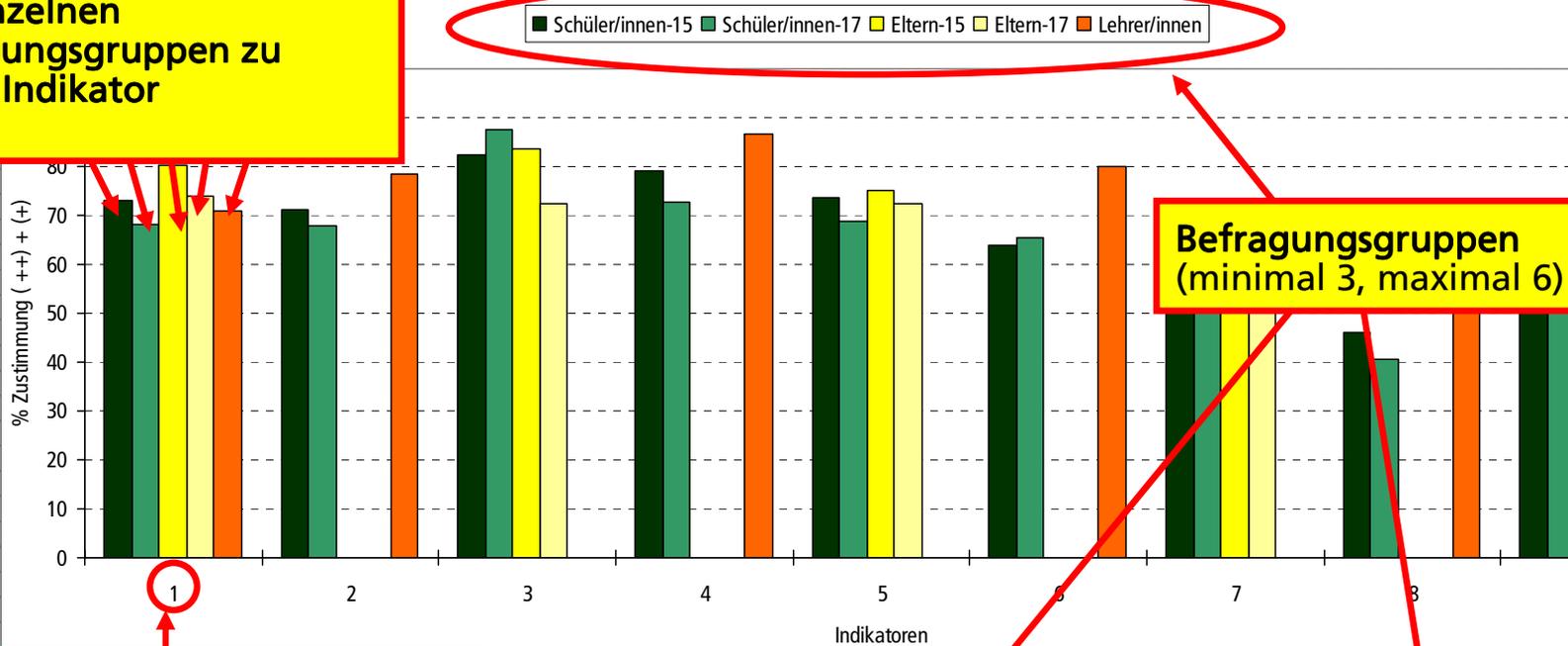
Dimension 1: Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags



	Schüler/innen (Indikatoren)	Eltern (Indikatoren)	Lehrer/innen (Indikatoren)
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz			
	1. Zufriedenheit	1. Zufriedenheit	1. Zufriedenheit
Kriterium: Sozialkompetenz			
	2. Typen von sozialen Fähigkeiten		2. Typen von sozialen Fähigkeiten
	3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz			
	4. Typen von Lerntechniken		4. Typen von Lerntechniken
	5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten	5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten	
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken			
	6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten		6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten
	7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	
Kriterium: Praktische Kompetenz			
	8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
	9. Zufriedenheit		

Zustimmungswert (++) + (+) der einzelnen Befragungsgruppen zu einem Indikator

Dimension 1: Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags



Befragungsgruppen (minimal 3, maximal 6)

Nummerierung der Indikatoren

	Schüler/innen (Indikatoren)	Eltern (Indikatoren)	Lehrer/innen (Indikatoren)
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz			
	1. Zufriedenheit	1. Zufriedenheit	1. Zufriedenheit
Kriterium: Sozialkompetenz			
	2. Typen von sozialen Fähigkeiten		2. Typen von sozialen Fähigkeiten
	3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz			
	4. Typen von Lerntechniken		4. Typen von Lerntechniken
	5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten	5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten	
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken			
	6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten		6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten
	7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken		
Kriterium: Praktische Kompetenz			
	8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
	9. Zufriedenheit		

Bezeichnung der Indikatoren für jede Befragungsgruppe

## Struktur des Berichts (siehe Beispielseiten)

### 1. Einleitung

### 2. Vergleichsbericht

- Übersichtsgrafiken
- **Vergleichende Tabellen**

### 3. Individueller Schulbericht

- Übersichtsgrafiken
- Kommentierte Schuldaten
- Daten der einzelnen Befragungsgruppen

Dimension 1: Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags

Kriterium: Fach- und Sachkompetenz

Indikator: Zufriedenheit

#	Standardfragetext	% Schüler/innen 9. Klasse						% Eltern 9. Klasse						% Schüler/innen 11. Klasse						% Eltern 11. Klasse						% Lehre		
		(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)					
		SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch / Ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler/innen an unserer Schule zufrieden.	65	64	62	12	16	14	79	76	74	5	10	10	65	69	68	13	16	12	67	75	76	12	9	9	64	77	60
	In den folgenden Fächern lerne ich so gut ich kann / lernt mein Kind so gut es kann / lernen unsere Schüler/innen so gut sie können:																											
2	•Mathematik	82	78	78	1	3	2	73	75	79	8	6	2	63	68	71	4	9	4	75	71	75	0	8	4	58	55	50
3	•Deutsch	65	67	69	4	2	2	81	78	80	6	3	3	57	71	65	5	7	3	69	72	76	0	5	3	54	54	51
4	Unsere Schule setzt für alle Schüler/innen hohe Maßstäbe.																									69	77	69
	Ich finde, dass meine/die Schule mich/die Schüler/innen gut auf die nächste Klasse bzw. auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat:																											
5	•in den meisten Fächern	74	77	76	4	2	3	80	76	78	5	5	5	73	71	73	3	3	3	76	76	76	2	5	5	85	88	84
6	•darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	74	73	74	3	3	3	84	82	80	7	7	5	78	80	77	3	2	2	78	85	80	0	3	4	85	90	84
7	•darin, neue Dinge zu lernen	77	79	79	4	3	3	86	78	80	6	7	5	73	78	77	4	3	3	78	78	73	2	7	8	92	94	86
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																									61	67	58
		73	73	73	5	5	4	80	77	78	6	6	5	68	73	72	6	7	5	74	76	76	3	6	5	71	75	68
		146		78			4	158		85			5	141		77			5	150		79			5	146		7

Kriterium: Sozialkompetenz

Indikator: Typen von sozialen Fähigkeiten

#	Standardfragetext	% Schüler/innen 9. Klasse						% Eltern 9. Klasse						% Schüler/innen 11. Klasse						% Eltern 11. Klasse						% Lehre					
		(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)								
		SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF			

Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		Erziehungsauftrags																																			
Indikator: Zufriedenheit		% Schüler/innen 9. Klasse									% Eltern 11. Klasse									% Lehre																	
#	Standardfragetext	(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)																	
		SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF															
1	Das Leistungsniveau der Schüler/innen in meiner Schule ist insgesamt hoch / Ich bin mit dem Leistungsniveau der Schüler/innen an unserer Schule zufrieden.	65	64	62	12	16	1	16	12	67	75	76	12	9	9	64	77	60																			
2	In den folgenden Fächern lerne ich so gut ich kann / lernt mein Kind so gut es kann / lernen unsere Schüler/innen so gut sie können..				1	3		9	4	75	71	75	0	8	4	58	55	50																			
3					4	2		7	3	69	72	76	0	5	3	54	54	51																			
4																69	77	69																			
	auf das Studium/den Beruf vorbereitet hat:																																				
5	• in den meisten Fächern	74	77	76	4	2	3	80	76	78	5	5	5	73	71	73	3	3	3	76	76	76	2	5	5	85	88	84									
6	• darin, mit anderen zusammenzuarbeiten	74	73	74	3	3	3	84	82	80	7	7	5	78	80	77	3	2	2	78	85	80	0	3	4	85	90	84									
7	• darin, neue Dinge zu lernen	77	79	79	4	3	3	86	78	80	6	7	5	73	78	77	4	3	3	78	78	73	2	7	8	92	94	86									
8	Unsere Schule vergleicht jedes Jahr ihre Leistung mit der des Vorjahres.																																				
		73	73	73	5	5	4	80	77	78	6	6	6	76	76	76	3	3	3	76	76	76	3	6	5	71	75	68									
		146		78			4	158		85										79		5				146		7									
Kriterium: Sozialkompetenz																																					
Indikator: Typen von sozialen Fähigkeiten		% Schüler/innen 9. Klasse									% Eltern 9. Klasse									% Eltern 11. Klasse									% Lehre								
#	Standardfragetext	(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)			(o)			(++) + (+)																	
		SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF	SC	SF	WF												

1. Referenzwert: Durchschnitt aus den entsprechenden Zustimmungswerten aller Schulen aus der ersten Referenzgruppe (Herford: Schulform „SF“)

2. Referenzwert: Durchschnitt aus den entsprechenden Zustimmungswerten aller Schulen aus der zweiten Referenzgruppe (Herford: weiterführende Schulen „WF“)

Zustimmungswert (++) + (+) der Befragungsgruppe der betreffenden Schule („SC“)

„Weiß nicht“-Wert (o) der Befragungsgruppe der betreffenden Schule („SC“) und Durchschnitt aus den „Weiß nicht“-Werten der entsprechenden Befragungsgruppe der zwei Referenzgruppen („SF“ und „WF“)

## Struktur des Berichts (siehe Beispielseiten)

### 1. Einleitung

### 2. Vergleichsbericht

- **Übersichtsgrafiken**
- Vergleichende Tabellen

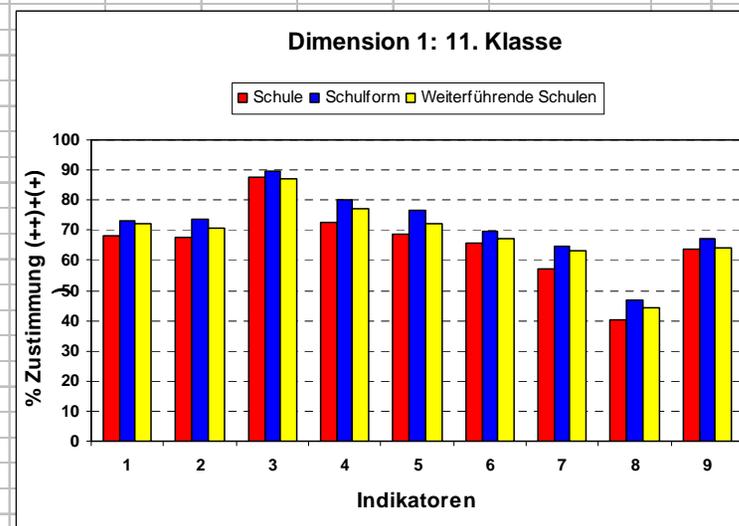
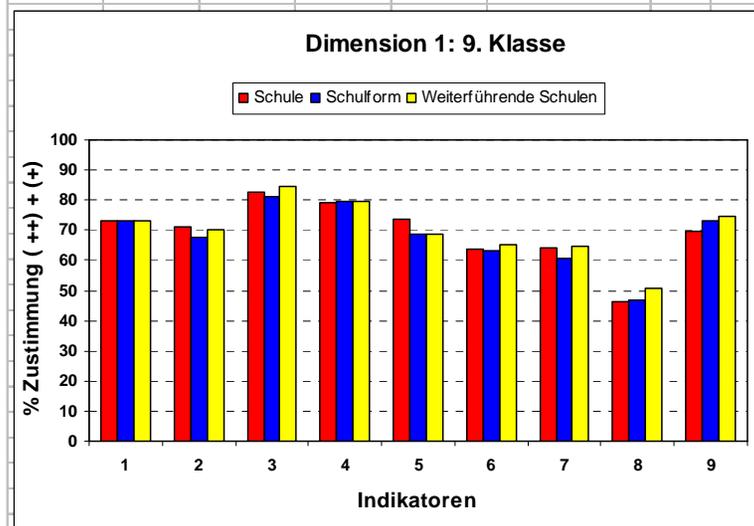
### 3. Individueller Schulbericht

- Übersichtsgrafiken
- Kommentierte Schuldaten
- Daten der einzelnen Befragungsgruppen

## Säulendiagramme für den Vergleichsbericht

### Dimension 1: Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags

#### Schüler/innen



Indikatoren	Streubreite	
	von	bis
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1. Zufriedenheit	68	76
Kriterium: Sozialkompetenz		
2. Typen von sozialen Fähigkeiten	61	72
3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	72	87
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4. Typen von Lerntechniken	79	81
5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	52	86
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	60	68
7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	56	64
Kriterium: Praktische Kompetenz		
8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	44	49
9. Zufriedenheit	65	81

Indikatoren	Streubreite	
	von	bis
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1. Zufriedenheit	67	84
Kriterium: Sozialkompetenz		
2. Typen von sozialen Fähigkeiten	61	93
3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	86	92
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4. Typen von Lerntechniken	73	91
5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	66	92
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	60	93
7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	55	86
Kriterium: Praktische Kompetenz		
8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	28	78
9. Zufriedenheit	52	81

Säulendiagramme für den Vergleichsbericht

Zustimmungswert (++) + (+) der Schule und durchschnittliche Zustimmungswerte der beiden Referenzgruppen zu einem Indikator

Befragungsgruppe

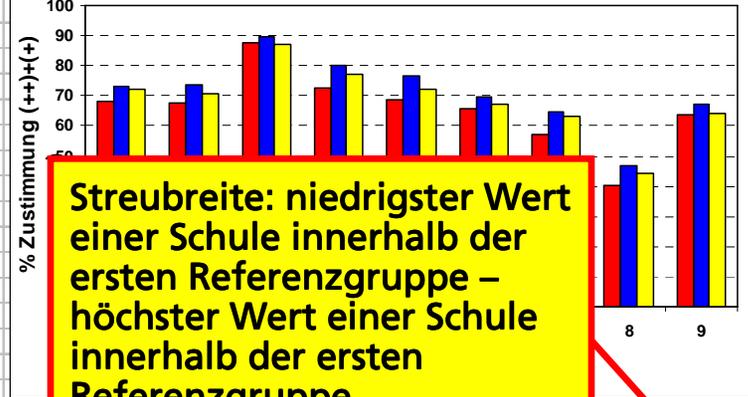
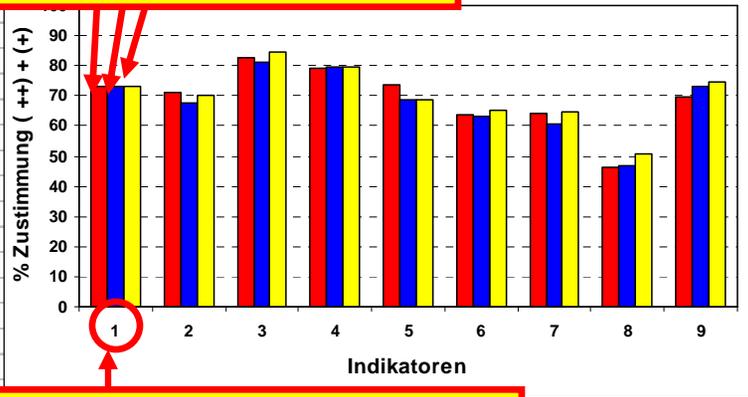
Schüler/innen

und Erziehungsauftrags

... Klasse

... führende Schulen

Dimension 1: 11. Klasse



Streubreite: niedrigster Wert einer Schule innerhalb der ersten Referenzgruppe – höchster Wert einer Schule innerhalb der ersten Referenzgruppe

Nummerierung der Indikatoren

Indikatoren	Streubreite	
	von	bis
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1. Zufriedenheit	68	76
Kriterium: Sozialkompetenz		
2. Typen von sozialen Fähigkeiten	61	72
3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	72	87
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4. Typen von Lerntechniken	79	81
5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten		
7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken		
Kriterium: Praktische Kompetenz		
8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		
9. Zufriedenheit	65	81

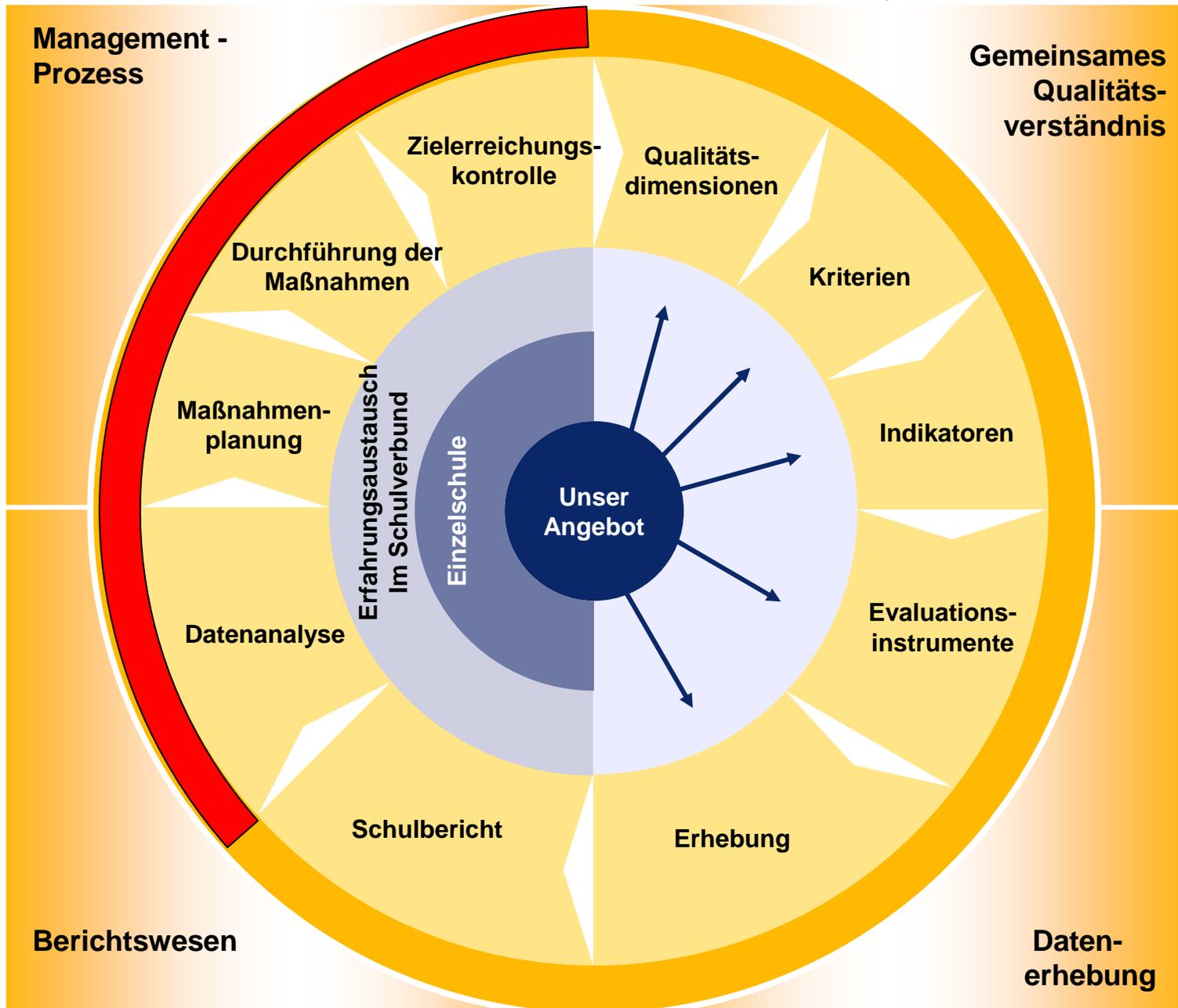
Indikatoren	Streubreite	
	von	bis
Kriterium: Fach- und Sachkompetenz		
1. Zufriedenheit	67	84
Kriterium: Sozialkompetenz		
2. Typen von sozialen Fähigkeiten	61	93
3. Erfolg / Reflexion von sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten	86	92
Kriterium: Lern- und Methodenkompetenz		
4. Typen von Lerntechniken	73	91
5. Erfolg / Reflexion von Lerntechniken / methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten		
Kriterium: Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken		
6. Typen von individuellen und kreativen Denkfähigkeiten	60	93
7. Erfolg / Reflexion von Selbstkompetenz / Fähigkeit zu kreativem Denken	55	86
Kriterium: Praktische Kompetenz		
8. Typen von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	28	78
9. Zufriedenheit	52	81

Bezeichnung der Indikatoren für die betreffende Dimension

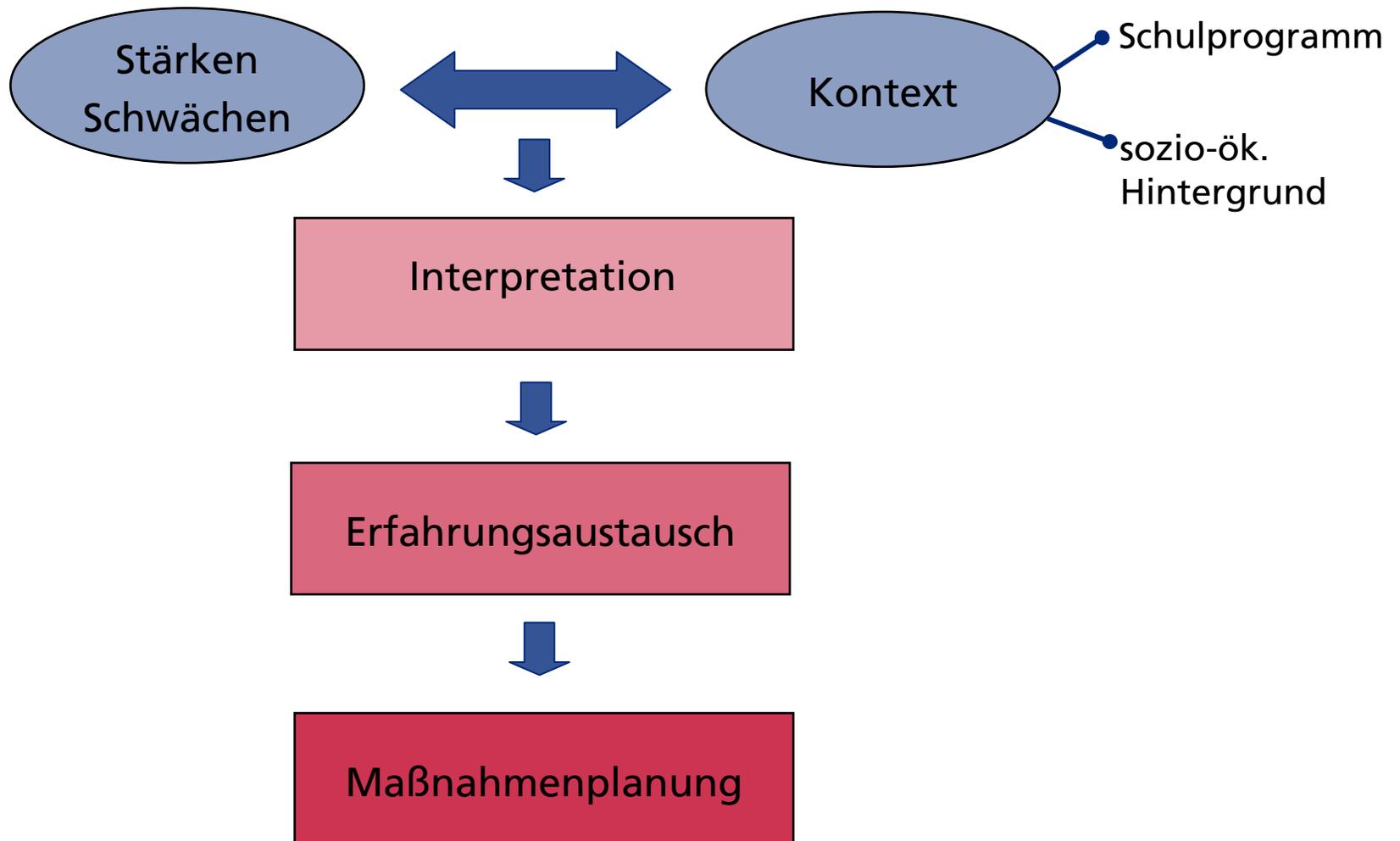
## Entwicklungsbedarfe

- Entwicklung einer Handreichung zur Verknüpfung des SEIS-Berichtes mit weiteren Daten, z.B. Schülerlernstandserhebungen
- Entwicklung eines Selbsteinschätzungsbogen zur sozio-ökonomischen Einordnung von Schulen
- ?

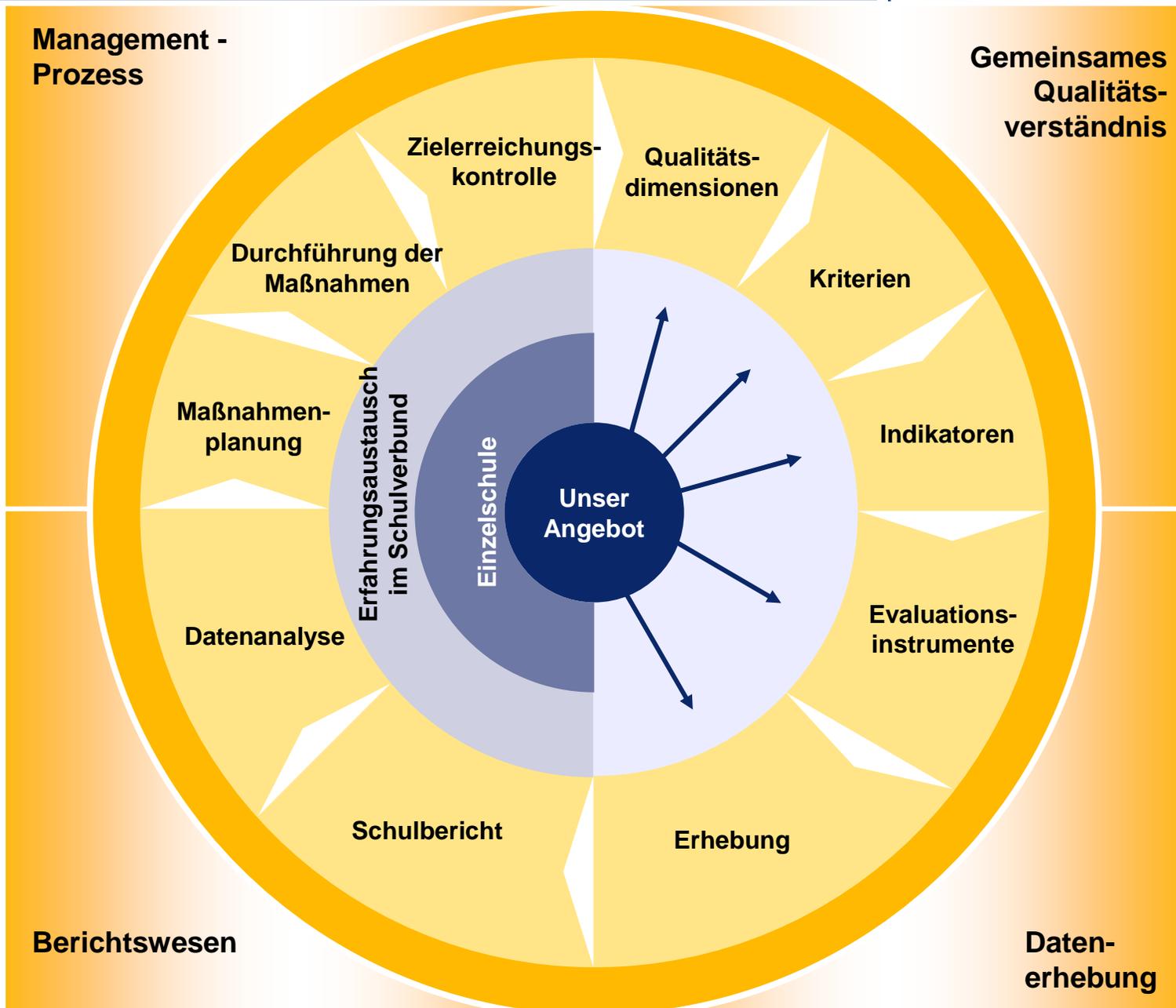
Datengestützte Schulentwicklung



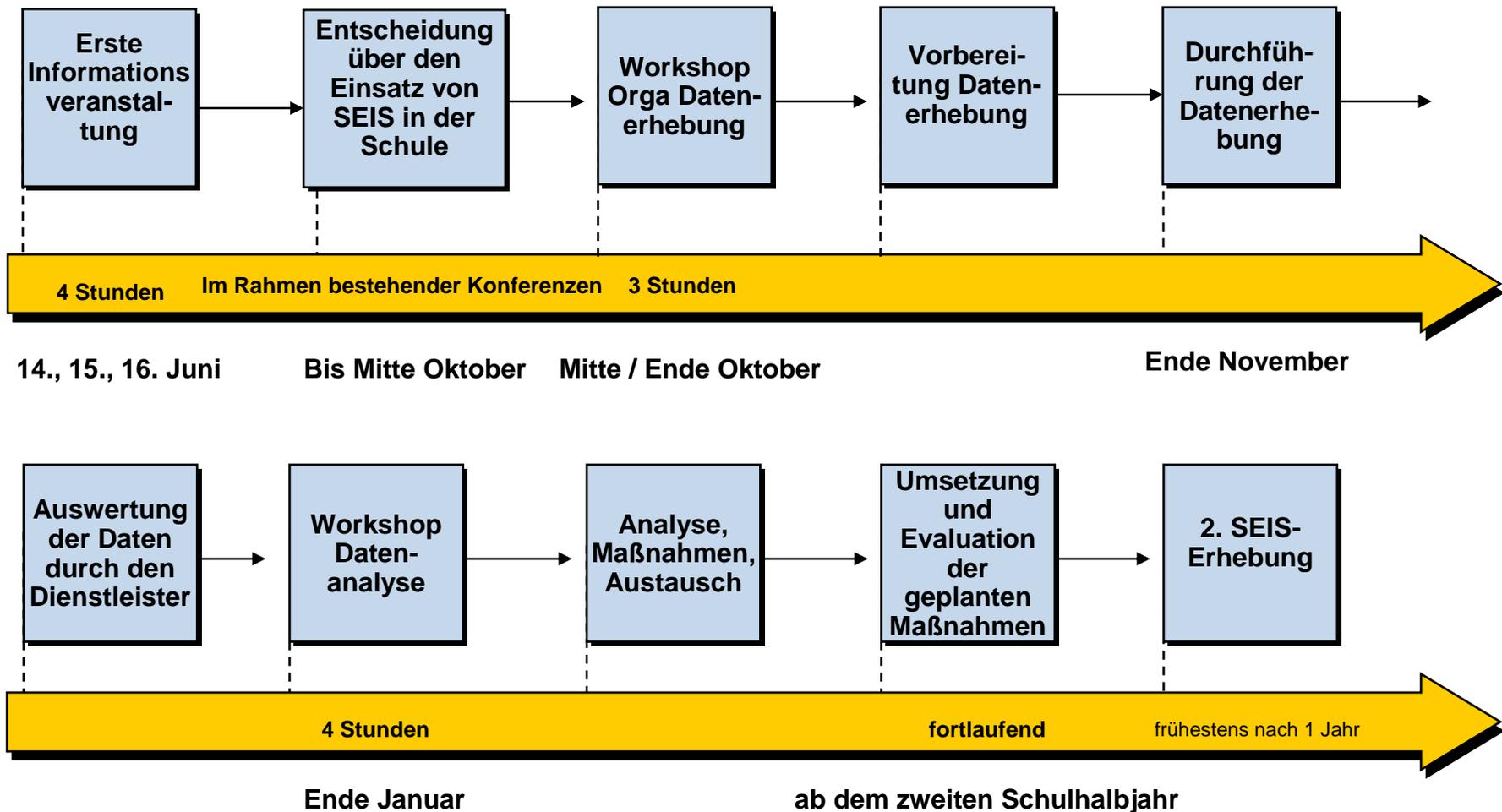
## Ableitung der Maßnahmenplanung



Der Qualitätszyklus im Überblick



## Zeitplan SEIS in den Schulen



## Aufwand der Evaluation

### Zeit:

Datenerhebung: Vorbereitung plus ca 30 Minuten je Teilnehmer

Datenauswertung: abhängig von der Evaluationskompetenz und den Beteiligungsstrukturen in den Schulen, geschätzt: Fortbildung plus 1 Tag Vorbereitung je Steuergruppenmitglied plus 1 Pädagogischer Tag im Gesamtkollegium

### Kosten:

Servermiete: 80 € je Bestandsaufnahme

Externer Dienstleister – zwischen 80 und 480 €

## Häufigkeit der Evaluation

Entscheidung der Schule.

Empfehlung:

Jahr 1, Jahr 2, Jahr 4, Jahr 6, Jahr 9, Jahr 12, usw

## Wirksamkeit von SEIS

Bekanntheit und Akzeptanz im Kollegium

2003: 77,4 %                      2004: 79,2%

Gemeinsames Qualitätsverständnis

2003: 71,0 %                      2004: 73,0%

Neue Diskussion über weitere Schritte zur Schulentwicklung

2003: 68,7 %                      2004: 74,1%

## Wirksamkeit von SEIS

Organisatorische Maßnahmen zur Schulentwicklung:

2003: 66,4 %                      2004: 64,6%

Inhaltliche Maßnahmen, z.B. verstärkte curriculare  
Kooperation zwischen den Jahrgängen:

2003: 55,6 %                      2004: 54,4%

n = 602 – schwankt etwas, je nach Frageitem

## Die wichtigsten Vorteile des Steuerungsinstrumentes (1)

### Ganzheitlichkeit:

Das Steuerungsinstrument erfasst die Schule als System

- Erfassung aller relevanten Bereiche (keine Lernstandtests)
- Befragung aller relevanten Gruppen

### Praktikabilität:

Das Steuerungsinstrument ist ein leicht einsetzbares Instrument

- erprobte und überprüfte Selbstevaluationsinstrumente
- einfaches und transparentes Verfahren
- relativ geringer Arbeits- und Zeitaufwand für die Schulen

## Die wichtigsten Vorteile des Steuerungsinstruments (2)

### Vergleichbarkeit der Ergebnisse:

Das Steuerungsinstrument ermöglicht den Blick über den Tellerrand

- Relativierung der schuleigenen Stärken und Schwächen
- Hinweise auf Best Practice Ansätze

### Anschlußfähigkeit:

Das Steuerungsinstrument ist erweiterbar

- Erweiterung um bestimmte Aspekte (z.B. regionaler Aspekt)
- Tiefergehende Untersuchungen einzelner Bereiche
- Integration von weiterem Datenmaterial (z.B. Daten zur fachlichen Schülerleistung)

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!